Heini Staudinger, Waldviertler Schuhhersteller, hat einige Millionen Euro von Kund:innen, Freund:innen und Sympathisant:innen entgegengenommen, um seinen Betrieb zu finanzieren. Sie bekommen dafür vier Prozent Zinsen.

Aber gewisse Geschäfte, wie z.B. das Entgegennehmen von Spareinlagen, sind ausschließlich Banken vorbehalten. Dafür benötigen Banken eine Konzession. Sowohl die Finanzmarktaufsicht (FMA) als auch das Höchstgericht untersagten daher diese Art der Unternehmensfinanzierung. Zusätzlich wurde noch beanstandet, dass die veranlagten Gelder nicht der Einlagensicherung unterliegen und damit kein ausreichender Schutz der Anleger:innen gegeben sei.

Seit 2015 gibt es das Alternativfinanzierungsgesetz, das einen Rechtsrahmen für die alternative Finanzierung schafft. Es ermöglicht eine Unternehmensfinanzierung ohne die Einschaltung von Banken, gleichzeitig aber werden die Geldgeber:innen durch einheitliche Informations- und Veröffentlichungspflichten geschützt. Bei einem Scheitern des Projektes freilich können Totalverluste eintreten.

Gewinn und Vorteil für Heini Staudinger:

- Heini Staudinger hat bei der Bank keinen Kredit bekommen und hat daher nach einer alternativen Finanzierung gesucht
- Durch das Geld der Kleinanleger:innen war es ihm möglich, den Betrieb aufrechtzuhalten
- Es war einer der ersten Crowdfunding-Modelle und hat auch eine Politdebatte über alternative Finanzierungsformen für Klein- und Mittelbetriebe in Gang gebracht

Gewinn/Motivation für anlegende Verbraucher:innen:

- Sie hatten persönliches Vertrauen in Heini Staudinger, seine Produkte und in die erfolgreiche Fortführung seines Betriebs – Identifikation mit der Sache selbst
- Höhere Zinsen als der Markt zu dieser Zeit bot

Kritik:

- Beim Finanzierungsmodell Heini Staudingers handelte es sich um ein unzulässiges Bankgeschäft, wofür er eine Bank-Konzession gebraucht hätte, die er allerdings nicht hatte. Deshalb gingen sowohl Behörde wie Gericht gegen ihn vor.
- Totalverlust für die Anleger:innen bei Scheitern des Projektes (Risiko)

Anmerkungen

Copyright: Alle Rechte vorbehalten.
Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Websites anderer Betreiber:innen. Das Einrichten von Links auf diese Website ist jedoch ausdrücklich gestattet.